



Stifterbrief Info Nr. 10 07/ 2016

Aktivitäten seit dem letzten Info Nr.9 vom 11.01.2016

Liebe Freunde und Gönner
der **Stiftung Wilde Argen - Stiftung für das Westallgäu,**

mit diesem Infobrief wollen wir über die Aktivitäten im Zeitraum beginnend etwa November 2015 bis heute berichten.

Mit der Abschlussveranstaltung zur Flusslandschaft der Jahre 2014/2015 im November endete auch die damit in Verbindung stehende Spendenkampagne der Stiftung, um die finanziellen Voraussetzungen für die Erteilung der Rechtsfähigkeit der Stiftung zu erlangen.

Neuer Flyer ist da

Maßgeblich durch die Arbeit der Naturfreunde Ulm, besonders von Gerhard Mühlich und Frau, konnte noch zur Abschlussveranstaltung ein neuer Info-Flyer zur Argen fertig gestellt werden. In seiner hohen Auflage stellt er nun Infos über die Natur der Argen, den Fischereiverein Wangen (T. Bernhard), die Naturfreunde Ulm und die Stiftung Wilde Argen zur Verfügung.

Gerne können Sie zur eigenen Information und zum Verteilen an Verwandte/Bekannte/Geschäfte und Arztpraxen bei mir in Kißlegg, Oberrot 5 Flyer zum Verteilen abholen.

Damit unterstützen Sie die Arbeit der Stiftung durch Erlangung eines höheren Bekanntheitsgrad der Stiftung.

Center Parcs

Im Herbst wurde durch die Presse bekannt, dass in Leutkirch-Urlau das Touristengroßprojekt „Center Parcs“ zur Umsetzung kommt.

Mit ca einer Million zusätzlicher Übernachtungen im Westallgäu ist zu erwarten, dass der touristische Druck auf die Westallgäuer Natur bedeutend zunimmt.

Aus diesem Grunde hat die Stiftung, unterstützt von weiteren Naturschutzakteuren, einen Brief an H. Minister Bonde bezüglich der Dringlichkeit des Argenschutzes geschrieben.

Diesen und die Antwort können Sie der Homepage der Stiftung entnehmen.

Im Mai 2016 haben wir nach den Landtagswahlen unser Anliegen hierzu erneut in einem Brief beim Ministerium und örtlichen Abgeordneten des Landtags vorgetragen. Hierzu werden wir im nächsten Info berichten.

Treffen der Natur-Stiftungen Schwaben

Auf Initiative der Günztalstiftung trafen sich im Herbst 2015 gut 10 Naturschutzstiftungen, welche im Gebiet des bayrischen Regierungsbezirks Schwaben tätig sind, um sich auszutauschen.

Dieses Treffen hat im Frühjahr 2016 eine Fortsetzung gefunden. Unter Anwesenheit von Mitgliedern der Regierung von Schwaben sollen die Stiftungsaktivitäten abgestimmt und zum Beispiel durch Schwerpunktthemen verbessert werden.

Ebenso wurden allgemeine nützliche (Rechts- und Finanz-) Fragen zu Stiftungen von Referenten vorgetragen und diskutiert/erläutert.

Die Wirksamkeit der Stiftungen in die Naturschutzarbeit der Regierung von Schwaben soll durch das gemeinsame Handeln und Auftreten der Stiftungen deutlich gesteigert werden. Dies ist ein langwieriger Prozess, den wir aber langfristig mit unseren Möglichkeiten unterstützen wollen und uns mehr Erfolg für die Natur um die bayrische Argen erhoffen.

Rechtsfähigkeit brachte Zusatzaufgaben

Mit dem Sonderbrief Nr. 9 hatten wir Sie im Januar darüber informiert, dass die Stiftung die Rechtsfähigkeit durch das Regierungspräsidium Tübingen erhalten hat.

Dies hatte zur Folge, dass eine:

- Satzungsanpassung der Stiftung aufgrund der neuen Rechtslage diskutiert und vorgenommen werden musste (Im Wesentlichen die Organe der Stiftung).
- Die bisherige treuhänderische Verwaltung der Stiftung durch die KSK-Pro Bono Stiftung in einen neuen Verwaltungsvertrag umgewandelt werden mußte,
- sowie das Stiftungsvermögen in eigene Finanzanlagen (Kein Atom-, Fossilstrom und Gentechnik als klare Vorgabe) „ überführt werden musste“.

Das alles musste in den Stiftungsorganen und mit engen Unterstützern besprochen, abgeklärt und umgesetzt werden.

Spendenkampagne LNV/Fischer/NF

Oben wurde beschrieben, dass ein neuer Flyer zur Argen zur Verfügung steht.

Parallel dazu hat sich aus einer Führung mit und für die Naturfreunde entlang der Argen eine besonders „beeindruckte Naturfreundin“ dieser Führung angeregt gefühlt unser Argenprojekt zu unterstützen.

Hieraus wurde ein Spendenaufruf zugunsten der Stiftung, unterstützt durch die Bundesvorsitzende der Angelfischer, des Landesvorsitzenden der Naturfreunde BaWü und des Vorsitzenden des Landesnaturschutzverbandes BaWü, Dr. Bronner.

Dieser Aufruf stärkt uns seither mit kleineren Zustiftungen und Spenden.

Trave

Mitte März waren wir auf Einladung der Naturfreunde bei der Weitergabe der „Wanderskulptur Flusslandschaft 2016/2017 Trave“ in Bad Oldesloe.

Dort haben wir kurz über unsere Aktivitäten zur Flusslandschaft berichtet, an der Trave gaben wir den Staffelstab weiter.

Biberpräparat ist fertig und geht in die nächste Runde.

Mittlerweile wurde der verunfallte Biber als Präparat fertig gestellt. Nun soll der „Schaukasten“ in Arbeit gehen. Die erste Anfrage für ein Schülerbildungsprojekt mit Biber ist bei uns angekommen, wir hoffen, der Schaukasten kann rechtzeitig fertig gestellt werden. Weitere Bildungsprojekte sollen folgen. Wenn möglich sollen noch Infotafeln erstellt werden. Dabei werden wir prüfen müssen, wie die finanziellen Möglichkeiten zu dieser Zeit für die Stiftung gegeben sind.

Landschaftspflegegeräte

Der Aufruf auf der Abschlussveranstaltung zur Flusslandschaft, uns bei der Finanzierung von Landschaftspflegegeräte (Freischneider und Messerbalken) die wir für praktische Arbeitseinsätze, wie z. B. Mäharbeiten benötigen, zu unterstützen hat zwar wenig Resonanz gefunden, dafür wurde uns aber von einem Ehepaar ein weiterer nützlicher Freischneider übergeben.

Unseren Dank hierfür, er wird seinen Einsatzbereich finden.

Führung für Sponsoren zur Kohlgrube und Mühlhalden.

Mit dieser Führung haben wir uns an Sponsoren gewandt, die in besonderer Form zur Entwicklung der Stiftung beigetragen haben.

Ein Bericht an die Naturfreunde (Mitorganisatoren der Flusslandschaft der Jahre 2014/2015), von einer Teilnehmerin zeigt, welcher Teil der Botschaften von uns an die Sponsoren bei diesen angekommen ist:

Spender hinterlassen Spuren an der „Wilden Argen“

Eine Führung der Stiftung „Wilde Argen“ hat kürzlich gezeigt, wie gut entsprechende Spenden angelegt sind.

Direkt an der Argen – [Flusslandschaft der Jahre 2015/15](#) – zwischen Wangen und Isny wurde nämlich ein Hangquellmoor erworben. Die Freiwilligen, die hier schon angetreten sind, reichen allerdings bei weitem nicht aus. Der Landschaftspflegeverband muss zu Hilfe genommen werden, um ein intaktes Hangquellmoor zu schaffen, welches keiner Pflege mehr bedarf.

89 verschiedene Pflanzenarten entdeckt

Der Wasserzufluss zur Argen musste freigemacht werden, um Versumpfung und Teichbildung zu verhindern. Blühendes Knabenkraut, Baldrian und Trollblumen in feuchten Senken waren zu sehen. Fast unvorstellbar, dass direkt daneben an trockenen Stellen im Sommer Silberdisteln zu finden sind. 89 verschiedene Pflanzenarten wurden entdeckt.

Das Hangquellmoor ist von Wald umsäumt, doch Fichten haben sich zu weit ins Moor verbreitet. Sie sollen entfernt werden, dass mehr Licht auf den Boden fällt, um auch Laubbäumen eine Chance zu geben, die zum Moor passen.

Dieses kleine Hangquellmoor ist ein weiterer Baustein zu anderen Hangquellmooren in der Gegend. Es entsteht eine Vernetzung – die ein größeres Verbreitungsgebiet und den Austausch der moortypischen Pflanzen garantieren. Nun ist dieses Kleinod gerettet – der Wald hätte es wohl mit der Zeit „geschluckt“.

Ein weiteres Objekt ist schon im Visier: eine Hangwiese am Giesbach,(Anm.: Zufluss zur Argen) der von Menschenhand unberührt in seinem natürlichen Bachlauf fließt. Und das soll auch so bleiben. Die Kuhweide oberhalb wird noch genutzt, aber irgendwann wird diese Wiese auch der Natur zurückgegeben.

Wer Lust auf nachhaltige Spuren hat – eine kleine monatliche Dauerspende macht es möglich

Karin F.

NaturFreunde Holzgerlingen/Altdorf

(leicht redigiert W.H.)

Soweit unser Rückblick.

Wir hoffen Ihnen aufgezeigt zu haben, dass ihre Unterstützung für die Stiftung gut angelegt ist und freuen uns auch in Zukunft darüber.

Gerne dürfen sie den Infobrief weiterleiten.

Wie gewohnt finden sie diese Informationen demnächst auch in der Homepage der Stiftung

Für eine Einzelzustiftung oder einen Dauerauftrag sind wir wie immer dankbar, damit wir unsere Arbeit erfolgreich weiter gestalten können.

Die [Kontodaten](#) sind wie folgt:

STIFTUNG WILDE ARGEN -
Stiftung für das Westallgäu

IBAN: DE74 6545 0070 0007 4214 17 Grund: **Zustiftung**

Wir garantieren unser weiteres Engagement für die Argentäler

Walter Hudler

www.wilde-argen.de